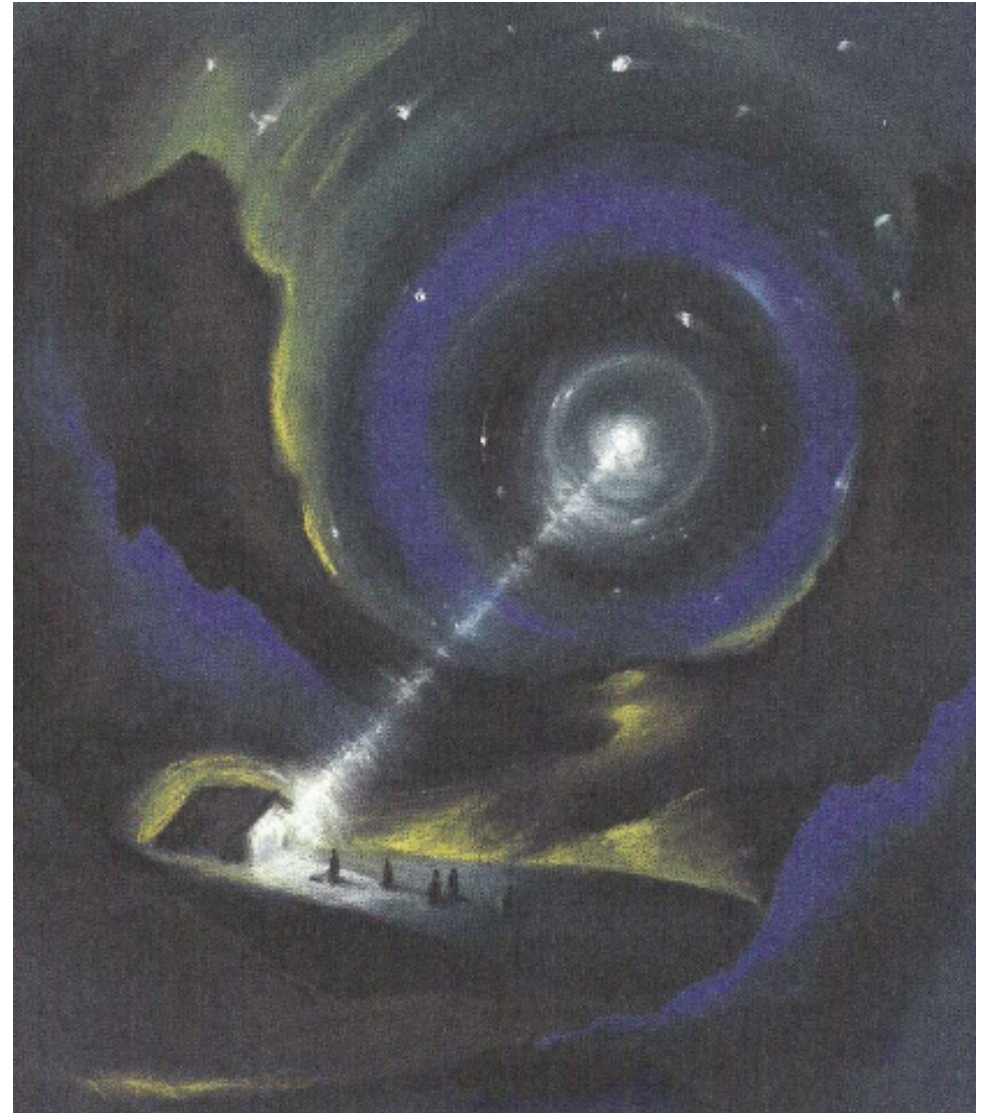




Gemeindebrief

DER EV.- LUTH. ST. PAULSGEMEINDE
ALLENDORF/ULM – DILLENBURG
DEZEMBER 2010 – FEBRUAR 2011



Liebe Leserinnen & Leser,

bedrohlich ziehen sich die Wolken auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefes zusammen. Blauschwarze Wolkenfetzen jagen über den Himmel, alles mit sich reißend: Ein Wirbelsturm!

Doch da bricht einem Wetterleuchten ähnlich ein Lichtstrahl hervor, direkt aus dem Auge des Sturms. Er trifft am Boden die Fassade eines kleinen Hauses mit seinem hellen Schein. Davor können wir jetzt schemenhaft einige Gestalten erblicken, die sich auf die erleuchtete Hütte zu bewegen. Magisch werden sie angezogen von dem hellen Licht inmitten des Chaos.

Die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. (1. Mose 1,2+3)

Durch sein lebendiges Wort kommt Licht in die Welt. Erst das Licht zeigt im Kontrast, wie finster und bedrohlich das Chaos um uns herum ist, wie verloren die Gestalten ohne das helle Licht fortgerissen würden. Das Licht Gottes bahnt sich seinen Weg in gerader Linie, alles Bedrohende durchschneidend.

In unserer Zeit und Welt hat es Gott gefallen in einem Kind in der Krippe Mensch zu werden, zu uns zu kommen, um uns vor der Chaosmacht des Todes zu erretten. Und plötzlich erkenne ich, dass neben dem hellen Licht vom Himmel auch noch andere, kleinere Punkte am Nachthimmel erscheinen, Sterne die in den Lobgesang einstimmen: *Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens (Lukas 2,14).*

Gott ist angekommen, liebend, ordnend. Das Kind in der Krippe zeigt uns die Liebe Gottes zu den Menschen. Wir haben wieder Grund zur Hoffnung. Weil ER da ist, der von sich bezeugt: *Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben (Johannes 8,12).* Die Welt ist nicht mehr Gott-los; denn in Jesus Christus ist Gott selbst hier, um unsere Finsternis zu durchbrechen. Dass diese lebendige Hoffnung in Ihrem Leben spürbar und wirklich wird, das wünsche ich Ihnen für diese Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfr. Hartmut Constian

Im August waren die Kirchenvorsteher gemeinsam mit den Ehepartnern und Kindern für ein Wochenende in Elbingerode im Harz. Der Freitag war Anreisetag; am Samstagvormittag wurde eine Kirchenvorstandssitzung abgehalten. Nach dem Mittagessen fuhr ein Teil nach Wernigerode zum Altstadtfest wo wir auch eine 2-stündige Stadtbesichtigung unternahmen. Der andere Teil fuhr mit den Kindern auf die Sommerrodelbahn nach Thale wo ein Tier- und Erlebnispark ist. Abends trafen wir uns zu einem gemütlichen Zusammensein vor den Unterkünften.

Am Sonntagmorgen fuhren wir gemeinsam nach Wernigerode wo wir mit Gliedern unserer Schwestergemeinde einen Gottesdienst in der Kreuzkirche feierten, den Pfarrer Constian hielt. Nach dem Mittagessen machten wir uns dann auf den Heimweg.



Ansonsten beschäftigten uns die Themen Gemeindefinanzen, wie fast immer am Ende des Jahres (siehe Artikel „Finanzen“); die Planung für das Frauentreffen im kommenden Jahr; Planung für die Adventsfeier und die Weihnachtszeit; wobei der Arbeitskreis „Veranstaltungen“ in vielerlei Hinsicht für den Kirchenvorstand vorarbeitet und uns Arbeit abnimmt; hierfür möchten wir uns recht herzlich bedanken sowie allen Helfern, die uns über ein ganzes Jahr zur Seite stehen. Einen Schwerpunkt bildete für uns aber das Nachdenken über unsere Gemeindeglieder. Frucht dieses Nachdenkens ist der Versuch, einen Hauskreis (neu) zu beleben.

Ich möchte Sie zum Schluss noch herzlich bitten, für den Kirchenvorstand und unsere ganze Gemeinde zu beten.

Für den Vorstand Erik Martin



Eine Jugendherberge in Sargenroth im Hunsrück war in diesem Jahr das Ziel für 13 Erwachsene und 7 Kinder unserer „Jungen Gemeinde“. Pfr. Constien erarbeitete mit den „Großen“ viele interessante Aspekte zu dem Thema: „Was unterscheidet eigentlich die verschiedenen Religionen und Konfessionen?“. Gemeinsame Andachten, Lieder und Gebete vervollständigten die geistliche Zeit.



Des Weiteren verbrachten wir vier herrliche Tage mit dem Ausflug in einen großen Wildpark und dem Besuch eines kleinen Freizeitparks.



In der Edelstein-Stadt Idar-Oberstein konnten wir während eines Stadtbummels viele schöne bunte Steine und Kristalle anschauen und auch, nachdem wir viele Stufen erklimmen hatten, die weiße Felsenkirche bestaunen. Bei einer „Höhlenführung“ wurde uns noch gezeigt, wo Kupfererz abgebaut wurde.



Die Abende waren dann ausgefüllt u.a. mit einem Grillabend am Lagerfeuer (... war ja doch schon ein wenig frisch draußen...), dem Besuch des hauseigenen Schwimmbades oder natürlich den seit fast 20 Jahren bei uns beliebten Spieleabenden. Angeleitete Bastelarbeiten, der Aufenthalt im Spielzimmer uvm. ließ auch für die Kinder keine Langeweile aufkommen.

Wir sind uns einig: Wir möchten so eine schöne gemeinsame Zeit 2011 wieder erleben, gerne auch mit ein paar mehr Familien aus unserem Kreis!

Simone Werner



Im unteren Bild sind 11 Fehler versteckt, findest du sie ?



Rund 300 Gemeindeglieder aus allen Gemeinden des Bezirks Hessen-Süd und darüber hinaus trafen sich am Samstag, 18. September, in Steeden zum Regionalkirchentag. Am Vormittag referierte Bischof Hans-Jörg Voigt zum Thema des Tages: „Brannte nicht unser Herz?!“ Er nahm die Zuhörenden mit auf den Weg der Emmausjünger, die nach der Kreuzigung Jesu nur noch enttäuscht sind, frustriert, deprimiert. „Brennende Herzen? Das glaub ich euch nicht“, sagte der Bischof eingangs denn auch in die verblüfften Gesichter. „Brannte nicht unser Herz?! – Klingt das nicht eher wie das Pfeifen im Wald? Und jetzt soll der Bischof kommen und ein bisschen Feuer machen. Das kann ich nicht.“ Er konnte es wohl. Weil er genau diese enttäuschten Erwartungen der Emmausjünger nicht übergang, sondern sie an den Anfang stellte. „Die Emmausjünger sind uns erstaunlich nahe mit ihrer depressiven Grundstimmung“, so Bischof Voigt. Aber dabei bleibt es ja nicht. Damals nicht und heute nicht. Die Geschichte geht weiter. Jesus nahete sich selbst – und geht mit. Aber erst durch das Abendmahl werden die Augen der Jünger geöffnet. „Sie erfassen es erst im Vollzug“, so Bischof Voigt. Und erst da beginnt ihr „Sturmlauf der Freude“, erst da können sie sich wieder in Bewegung setzen.

So getröstet und gestärkt trafen sich die Teilnehmenden am Nachmittag in verschiedenen Workshops, gingen zusammen mit Bischof Hans-Jörg Voigt Fragen des Selbstverständnisses der SELK nach. Tauschten sich über Erfahrungen zum Thema Hauskreise aus, ließen sich Anregungen für eine regelmäßige Zeit der Stille geben, diskutierten die verschiedenen Möglichkeiten der Mitarbeit im Gottesdienst, nahmen Tipps mit für die Kinder- und Jugendarbeit oder ließen sich in Bibelarbeiten auf die Epistel des 16. Sonntags nach Trinitatis ein.

Für die Kinder war eigens ein kleiner „Kinderkirchentag“ auf die Beine gestellt worden; in verschiedenen Altersgruppen begleiteten sie Paulus auf hoher See.

Der Tag war viel zu kurz, nicht zuletzt weil so ein großes „Familientreffen“ ja eine wunderbare Gelegenheit ist, Freunde und Bekannte aus den anderen Gemeinden wieder zu sehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Die Steedener Zionsgemeinde hatte den Tag minutiös vorbereitet und einen reibungslosen Ablauf ermöglicht. Superintendent Michael Zettler dankte dem Ortspfarrer Stefan Dittmer und den vielen Helfenden der Gemeinde denn auch sehr herzlich für die immense Arbeit. Er versprach, dass es einen weiteren Kirchentag geben soll, wenn auch noch offen sei, wann und wo. Das Feuer in den Herzen jedenfalls wird nicht ausgehen.



Doris Michel-Schmidt



Wieder ist ein Jahr bald vorbei, und wieder wird auch das Thema Finanzen zum Jahresende aktuell. Bis zum 31.12. müssen 61.530,- € an die AKK überwiesen werden. Nach dem heutigen Stand und meiner Hochrechnung bis zum Jahresende werden ca. 3.700,- € am 31.12. fehlen. Nachfolgend eine Aufstellung der Gemeindebeiträge von 2009, die auch annähernd vergleichbar für 2010 ist.

<u>Jahresbeiträge</u>	<u>Anzahl Gemeindeglieder / Familien</u>
Keine Beiträge geleistet	24
bis 99,- €	9
100-199 €	25
200-299 €	20
300-399 €	40
400-499 €	9
500-599 €	6
600-699 €	9
700-799 €	7
800-899 €	4
900-999 €	6
über 1000 €	9

Jeder kann seinen Beitrag selbst einordnen

Als Rendant unserer Gemeinde bitte ich alle Nichtzahler, ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der St. Paulsgemeinde nachzukommen, und einen Beitrag zu überweisen. Für jede „zusätzliche“ Spende, die dazu beiträgt, dass die St. Paulsgemeinde ihren Verpflichtungen gegenüber der AKK nachkommen kann, wäre der Kirchenvorstand sehr dankbar.

Gerhard Knetsch (Rendant)

Das Jugendfestival in Kassel fand in diesem Jahr vom 8.-11. Oktober statt. In Kassel haben sich an diesem Wochenende über 300 Jugendliche zusammengefunden. Das Thema des Jugendfestivals war alles rund ums Thema „Gott sprach es werde, und es ward BUNT“. Deshalb waren die Andachten und die Workshops, die angeboten wurden rund um das Thema „Bunt“. Die Workshops fanden samstags und sonntags statt. Außerdem wurde am Sonntag ein Gottesdienst mit dem Hauptjugendpastor Henning Scharff gefeiert. Am Samstagabend fand zuerst ein Konzert der Acapellagruppe Wireless aus Bochum statt. Anschließend wurde eine Party gefeiert. Am Montagmorgen gab es die Abschlussveranstaltung und danach verabschiedeten sich alle mit dem traditionellen „Shake-Hands“.

Das Jugendfestival war wieder einmal eine Reise wert. Nächstes Jahr wird es kein Jugendfestival geben, dafür aber die noch größere Veranstaltung der SELK, die SELKiade, die wir hier in Allendorf 1989 schon einmal selbst ausgerichtet haben. Die SELKiade wird vom 2.-5. Juni 2011 in Schifferstadt stattfinden.

Lara Lauber-Nöll

Einladung zum Hauskreis

Im neuen Jahr wollen wir einen neuen Hauskreis beginnen. Es sollen Bibelarbeiten stattfinden, aber auch die Möglichkeit bestehen, sich persönlich auszutauschen. Der Kreis soll überwiegend in privater Atmosphäre stattfinden. Die Frequenz der Treffen kann 14-tägig oder monatlich sein, je nach Absprache.

Es gibt ja viele Gemeindeglieder, die keinen Gemeindekreisen angehören oder sich noch anderweitig engagieren möchten.

Es sind ALLE Gemeindeglieder eingeladen, sich am neuen Hauskreis zu beteiligen.

Alle Gemeindeglieder, die Lust auf Bibelarbeit, Gespräche und Geselligkeit haben, möchten sich bitte **bis Ende Januar 2011** bei Bernd Müller Tel. 06478/27969 melden, um eine entsprechende Planung zu erleichtern.

10 Gottesdienstplan



<i>Sonn- & Feiertag</i>	<i>Zeit</i>	<i>Gottesdienste</i>	<i>Küster</i>
27.11. Vorabend	16.00	Hauptgottesdienst in Dillenburg	----
28.11. 1. Advent	10.00	Predigtgottesdienst	Lars Heilmeier
01.12. Mittwoch	19.30	Adventsandacht	Erik Martin
05.12. 2. Advent	9.30 10.00	Beichte Hauptgottesdienst	Erik Martin
08.12. Mittwoch	19.30	Adventsandacht	Erik Martin
11.12. Vorabend	16.00	Hauptgottesdienst in Dillenburg	----
12.12. 3. Advent	14.00	Adventsfeier in der Ulmtalhalle	----
15.12. Mittwoch	19.30	Adventsandacht	Martin Müller
19.12. 4. Advent	10.00	Hauptgottesdienst	Martin Müller
24.12. Heiligabend	16.30	Christvesper mit Krippenspiel	Martin Müller
24.12. Christnacht	22.00	Feier der Christnacht mit hl. Abendmahl	Ingmar Schäfer
25.12. Christfest I	10.00	Hauptgottesdienst	Ingmar Schäfer
26.12. Christfest II	11.00	Predigtgottesdienst	Ingmar Schäfer
27.12. Weihnachten	16.00	Hauptgottesdienst in Dillenburg	----
31.12. Altjahrsabend	17.00	Hauptgottesdienst	Paul Schäfer
01.01. Neujahr	11.00	Predigtgottesdienst	Paul Schäfer
02.01. Epiphaniassonntag	10.00	Hauptgottesdienst -Kollekte: Mission	Paul Schäfer

Gottesdienstplan 11

09.01.	1. So. n. Epiphania	10.00	Predigtgottesdienst -anschließend Christenlehre	Jörg Plachetka
15.01.	Vorabend	16.00	Hauptgottesdienst in Dillenburg	----
16.01.	2. So. n. Epiphania	9.30 10.00	Beichte Hauptgottesdienst	Jörg Plachetka
23.01.	3. So. n. Epiphania	10.00	Predigtgottesdienst	Jörg Plachetka
29.01.	Vorabend	16.00	Hauptgottesdienst in Dillenburg	----
30.01.	4. So. n. Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst -anschließend Gemeindeversammlung (S. 17)	Christoph Heilmeier
06.02.	5. So. n. Epiphania	11.00	Predigtgottesdienst zum Abschluss der Konfirmandenfreizeit	Christoph Heilmeier
13.02.	Letzter So. n. Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst	Christoph Heilmeier
19.02.	Vorabend	16.00	Hauptgottesdienst in Dillenburg	----
20.02.	Septuagesimae	10.00	Predigtgottesdienst	Wolfgang Werner
26.02.	Vorabend	19.30	Hauptgottesdienst	Wolfgang Werner
27.02.	Sexagesimae	9.30	Gemeindeversammlung	Wolfgang Werner
05.03.	Vorabend	16.00	Hauptgottesdienst in Dillenburg	----
06.03.	Estomihi	10.00	Lektorengottesdienst -anschließend Kirchentee	Guido Fischer
09.03.	Aschermittwoch	19.30	Passionsandacht	Guido Fischer

Jeden Sonn- und Festtag ist Kindergottesdienst.

Anmeldung zum heiligen Abendmahl ab 30 Minuten vor jedem Haupt- bzw. Beichtgottesdienst in der Sakristei.

Die Gottesdienste in Dillenburg finden bei Fam. Bertrand in der Neuhoffstr. 14 statt.

Büchertisch

Einige Jahre schon hat unser Gemeindeglied Doris Michel-Schmidt unseren sog. Büchertisch betreut. Sie hat Karten und Kalender besorgt und beim Adventsnachmittag immer wieder tolle Bücher zum Verkauf angeboten. Frau Michel-Schmidt möchte diesen Dienst nun gerne abgeben. Für ihren Dienst sei ihr an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Der Kirchenvorstand hat sich schon eine ganze Weile um einen Nachfolger bemüht, jedoch noch niemanden gefunden, der oder die diesen Dienst weiterführen wollte. Vielleicht haben wir ja gerade SIE vergessen zu fragen, obwohl SIE doch genau der oder die Richtige für diese Aufgabe sind? Dann melden Sie sich bei einem der Vorsteher oder bei Pfr. Constien.

Da jedoch erst einmal die Nachfolge für diesen Dienst in unserer Gemeinde ungeklärt bleibt, wird es ab sofort keinen weiteren Verkauf von Karten und Büchern mehr geben.

Wenn Sie vor Weihnachten noch einen Feste-Burg-Kalender haben wollen, können Sie sich bis zum 3. Advent (!) in eine Liste im Vorraum zur Kirche eintragen, so dass wir vor Weihnachten die Kalender bestellen und hier haben.

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Römer 12, 21

Dieses Jahr bin ich fünfzig geworden. Also eigentlich alt genug, um Geduld, Gelassenheit, Güte, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung gelernt zu haben. Im Ansatz ist das ja auch alles vorhanden. Aber eben nur im Ansatz. Wie schnell kann mich immer noch die Wut packen. Die Gründe, wütend zu werden, sind ja nicht weniger geworden mit den Jahren. Wenn man mich kränkt, mir blöd kommt, mich verletzt und beschämt, kocht der Zorn in mir hoch. Dann soll ich mich nicht wehren? Soll ich alles erdulden, jedem Streit aus dem Weg gehen, die andere Wange auch noch hinhalten? Ja, mehr noch: Die Forderung „Überwinde das Böse mit Gutem“ verlangt aktives Tun. Ich soll anfangen. Ich soll nicht warten, bis der andere sich entschuldigt und seine Hand ausstreckt. Ich soll den ersten Schritt tun. Das ist eine Zumutung. Ich soll dem Bösen nicht nur aus dem Weg gehen, ich soll ihm widerstehen, soll ihm mit Gutem den Wind aus den Segeln nehmen.

Wieso nur fällt mir das oft so schwer? Wo ich doch schon erfahren habe, wie befreiend es ist, wenn man eine ungute Geschichte nicht nur vergisst, sondern wirklich vergibt und sie damit aus der Welt räumt.

Es ist so anstrengend, wütend zu sein. Vielleicht ist das Anstrengendste dabei, zu erkennen, dass man selbst nicht anders ist, dass man genauso schuldig wird – immer wieder. Je älter ich werde, umso deutlicher wird mir, wie sehr mein Leben Flickwerk bleibt. So sehr ich das Gute tun will, so oft tue ich das Schlechte. „Überwinde das Böse mit Gutem“: Das heißt, das Versteckspiel vor sich selbst aufgeben. Die Blickrichtung umdrehen und die eigene Lebensschuld wahrnehmen. Das bleibt eine Zumutung – und ist nur möglich, wenn ich Gottes Vergebung voraussetze.

Doris Michel-Schmidt



Für den 8. Lutherischen Kirchentag der SELK, der vom 18. bis zum 20. Mai 2012 in Hannover stattfinden soll, gibt es ab sofort eine Internetpräsentation. Dort kann bereits jetzt ein Blick in die Themenbereiche und auf die Veranstaltungsorte geworfen werden. Nach und nach werden die einzelnen Bereiche, sobald Inhalte vorliegen, mit Leben gefüllt.



Der beschlossene Haushaltsplan der SELK weist Ausgaben in Höhe von 8.935.000 Euro aus. Die Zusagen der Kirchenbezirke lagen um 156.637 Euro unter der Soll-Prognose und liegen erstmalig unter der Zusage des Vorjahres, und zwar um 40.921 Euro. Aus Erlösen, Zuschüssen und Erstattungen sind zudem Einnahmen in Höhe von 243.100 Euro zu erwarten, sodass 616.917 Euro nur durch Mittel aus dem Sonderfonds für Gehälter, Sonderzuwendungen und den Rückgriff auf reaktivierbare Rücklagen zu decken sind. Wegen der rückläufigen Einnahmen wurde beschlossen, die Planstellenanzahl für das Haushaltsjahr 2012 auf 123 festzusetzen (2011 sind es 125).

Die Lutherische Theologische Hochschule Oberursel hat den Lehrbetrieb für das Wintersemester 2010/11 aufgenommen. Im laufenden Semester studieren rund 30 junge Menschen aus drei Kontinenten an der LThH. Die Studierenden stammen aus der SELK und deren weltweiten Schwesterkirchen, aber auch aus den evangelischen Landeskirchen.

Etwa 275 Teilnehmer kamen zum SELK-Kongress „Aufbruch Mission und Diakonie“ nach Göttingen. Neben Referaten von Bischof H.-J. Voigt und Pfarrer U. Läßle von der Arbeitsgemeinschaft missionarische Dienste im Diakonischen Werk der EKD, arbeiteten die Teilnehmer in zahlreichen Arbeitsgruppen und Impulswerkstätten zu einer Vielzahl unterschiedlichster Themen, die sich häufig aus der Arbeit in der eigenen Gemeinde ergeben hatten.

28. November 2010	Einführung von Pfr. Eisel in Wiesbaden (14:30h)
12. Dezember 2010	Adventsfeier in der Ulmtalhalle
25.-26. Februar 2011	Bezirkssynode in Wiesbaden
11.-13. März 2011	Luther. Kongress für Jugendarbeit Ludwigstein
19. März 2011	Bezirksfinanztag in Allendorf/ Ulm
10. April 2011	Chorvertretersitzung in Frankfurt
02. Juni 2011	Gottesdienst an der Vogelschutzhütte
02.-05. Juni 2011	SELKiade in Schifferstadt und
02.-05. Juni 2011	Allgem. Kirchenmusiktage in Bochum
14.-19. Juni 2011	12. Kirchensynode in Berlin
14. August 2011	Kirchweihfest
17. September 2011	Bezirksfrauentreffen in Allendorf/Ulm
25. September 2011	Konzert des Sound of Ulmtal in unserer Kirche

Herzliche Einladung im Advent

zu den Adventsandachten

In allem Lärm und aller Hektik kehrt der Advent mit seiner Stille ein. Die Adventsandachten bieten dafür Raum und Zeit. Lassen Sie sich einstimmen auf die besondere Zeit im Kirchenjahr. Jeweils mittwochs, am 1., 8. und 15. Dezember, um 19.30 Uhr in der Kirche

Nach der Andacht sind Sie herzlich eingeladen zu Tee und Gebäck im Gemeinderaum.

zum Adventskaffee

lädt der Frauenkreis am Dienstag, 30. November, um 15.00 Uhr in den Gemeindesaal. Jung und Alt sind willkommen bei einem vorweihnachtlichen gemütlichen Nachmittag mit Andacht, Liedern und Kaffee und Kuchen.

zur Adventsfeier in der Ulmtalhalle

Am Sonntag, 12. Dezember, um 14.00 Uhr

Es wird in diesem Jahr wieder eine Tombola geben; natürlich ist der Nikolaus dabei; es werden Adventslieder gesungen und das Kuchenbuffet wird auch nicht fehlen. Ein buntes Programm erwartet Sie!

Für die Tombola bitten wir um Sach- und Finanzspenden für die Preise. Geld kann bei Frau Heike Arndt abgegeben werden und die Sachspenden sollten nach Möglichkeit bis zum 11.12. im Jugendraum hinterlegt werden.

Für Sonntag, den **30. Januar 2011**, wird eine 1. Gemeindeversammlung einberufen. Die Gemeindeversammlung findet direkt im Anschluss an unseren Gottesdienst statt und hat nur einen einzigen regulären Tagesordnungspunkt:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Synodalen und eines Vertreters für die Kirchenbezirkssynode am 25. und 26. Februar 2011 in Wiesbaden

Für Sonntag, den **27. Februar 2011**, um 9.30 Uhr wird eine 2. Gemeindeversammlung einberufen. Der Gottesdienst findet am Vorabend, dem 26. Februar um 19.30 Uhr statt.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Andacht
2. Vorstellung und Beschlussfassung der Tagesordnung
3. Gemeindestatistik/Gemeindebericht
4. Finanzen
 - 4.1. Kassenbericht 2010 und Bericht der Kassenprüfer
 - 4.2. Entlastung des Rendanten und des Kirchenvorstandes
 - 4.3. Haushaltsplan 2011
 - 4.4. Prognose 2012
5. Wahlen
 - 5.1. Wahl von drei Kirchenvorsteher/innen
 - 5.2. Wahl eines Mitglieds des Beirats
 - 5.3. Wahl eines/r Kassenprüfers/in
6. Erntedankfest
7. Bericht von der Kirchenbezirkssynode
8. Anträge
9. Verschiedenes

Erklärung: Diese „Doppelung“ der Gemeindeversammlungen ist notwendig, da die Kirchenbezirkssynode in diesem Jahr aufgrund der Allgemeinen Kirchensynode im Juni sehr früh terminiert ist. Besonders für den Finanzabschluss unserer Gemeinde ist aber eine Gemeindeversammlung Ende Januar zu früh. Wir bitten daher um Ihr Verständnis.

Der Kirchenvorstand

Putzplan vom 19.12.2010 - 20.03.2011

19.12.2010	Blumen und nachsehen	Vanessa Krmella
24.12.2010	Baum schmücken und Putzen	
31.12.2010	Blumen und nachsehen	Nadja Sausner
09.01.2011	Blumen und putzen	Nadja Sausner
16.01.2011	Blumen und nachsehen	Tanja Rosenlener
23.01.2011	Blumen und putzen	Tanja Rosenlener
30.01.2011	Blumen und nachsehen	Dunja Vetter
06.02.2011	Blumen und putzen	Dunja Vetter
13.02.2011	Blumen und nachsehen	Olga Schneider
20.02.2011	Blumen und putzen	Olga Schneider
27.02.2011	Blumen und nachsehen	Nadine Heilmeyer
06.03.2011	Blumen und putzen	Nadine Heilmeyer
13.03.2011	Blumen und nachsehen	Nicole Volkwein
20.03.2011	Blumen und putzen	Nicole Volkwein

Für Ersatz bitte selber sorgen oder bei Frau Martin erfragen.

Den Kirchenschlüssel bitte bei Fam. Martin Allendorf, Fliederstr. 10, Tel. 06478-604 holen.

Bei Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten, usw. sind die jeweiligen Angehörigen für die Blumen zuständig.

Kehrplan vom 19.12.2010 – 03.04.2011

19.12.2010	Nachsehen	Jörg Plachetka
24.12.2010	Kehren	Jörg Plachetka
31.12.2010	Nachsehen	Christian Seipp
09.01.2011	Kehren	Christian Seipp
16.01.2011	Nachsehen	Konstantin Knoll
23.01.2011	Kehren	Konstantin Knoll
06.02.2011	Nachsehen	Ingmar Schäfer
13.02.2011	Kehren	Ingmar Schäfer
20.02.2011	Nachsehen	Stefan Lorenz
27.02.2011	Kehren	Stefan Lorenz
06.03.2011	Nachsehen	Benjamin Mohrs
13.03.2011	Kehren	Benjamin Mohrs
20.03.2011	Nachsehen	Jochen Wagner
27.03.2011	Kehren	Jochen Wagner
03.04.2011	Nachsehen	Denis Schneider

Für Ersatz bitte selber sorgen und bei Erik Martin (06471-9273384) Bescheid geben

Ev- Luth. St. Paulsgemeinde Allendorf
Fußgarten 9
35753 Greifenstein Allendorf
Tel.: 06478 / 2266
Fax: 06478 / 1484
E- Mail allendorf.ulm@selk.de
Homepage: www.selk-allendorf-ulm.de

Der Gemeindebrief wird im Auftrag des
Kirchenvorstandes herausgegeben.
Verantwortlich für den Inhalt:
Die Redaktion: Pfr. Constien, Erik Martin
J. Plachetka, Oswald Schmidt, Doris M.-Schmidt
Druck: GWAB, Wetzlar
Auflage: 200 Stück

Gemeindekonto:
Volksbank Mittelhessen eG
Konto-Nr.: **74825800**
BLZ: **513 900 00**

für die Mission das gleiche
Konto unter dem Stichwort „Mission“

Zuständiger Pfarrer:

Pfarrer Hartmut Constien	Fußgarten 9	Tel. 06478 / 2266
--------------------------	-------------	-------------------

Abwesenheit des Pfarrers / Vertretung:

		<u>Seelsorgliche Vertretung:</u>
3.-4. Dezember	Jugendarbeit	Michael Hüstebeck, Gemünden, Tel. 02663 / 4467
21.-22. Januar 2011	Jugendarbeit	Michael Hüstebeck, Gemünden, Tel. 02663 / 4467
4.-6. Februar 2011	Konfirmandenfreizeit	wird über das Pfarramt geregelt
25.-26. Februar 2011	Kirchenbezirkssynode	wird über das Pfarramt geregelt
05.-13. März 2011	Urlaub	Michael Hüstebeck, Gemünden, Tel. 02663 / 4467
<i>Als Ansprechpartner stehen auch die Kirchenvorsteher zur Verfügung, die sich mit dem Vertretungspfarrer in Verbindung setzen.</i>		

Die Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes ist um persönliche Angaben gekürzt. Wenn Sie Interesse an der Printausgabe haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Gebet

Jesus, du bist als kleines Kind gerettet worden, um anderen Menschen beizustehen. Du bist unser Retter! Sei allen Menschen in Not nahe mit deiner Hilfe. Wir bitten dich: Segne heute besonders alle Kinder und begleite sie auf allen ihren Wegen. Amen.

Rätselspaß

Wenn ihr die Lösungen der Rätsel mit eurem Namen versehen bei unserem Pfarrer abgibt, oder an der Adventsfeier mitbringt, könnt ihr einen Preis gewinnen, den wir an der Adventsfeier auslosen wollen.

Süßer Teig wird angerührt und das Backblech eingeschmiert. Kleine Kuchen, die laut knacken, werden auf dem Blech gebacken. Sind sie aus dem Ofen raus, duftet gleich das ganze Haus.

Lösung: __ ä _____

Fällt er vom Himmel im Winter holen den Schlitten die Kinder, und wenn er wieder zerrinnt, dann wird es Frühling, mein Kind.

Lösung: _____

Harte Schale, süßer Kern. Wer mich knackt, der isst mich gern.

Lösung: _____

Am Abend in der Winterzeit geh' ich von Haus zu Haus und teile allen Kindern dann die schönsten Sachen aus. Ich habe einen schweren Sack voll Plätzchen, süß und fein. Ich klopfe laut an deine Tür und komm' zu dir herein.

Lösung: _____

Ich bin ein grüner Baum, steh mitten in dem Raum, Trage Kugeln, Schmuck und Kerzen. Wer mich sieht, freut sich von Herzen. Jeder singt ein Weihnachtslied, und du singst doch sicher mit.

Lösung: _____



Name: _____